

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b> .....	7
<b>1. Liebe als Thema der Pädagogik</b> .....	13
1.1 Das Kind als Objekt der Pädagogik .....	16
1.2 Emotionale Verflechtungen: Eine pädagogische Liebe .....	26
1.3 Von der Liebe als Ideal zur Liebe als Struktur bei Freud .....	38
1.4 Freuds Erbe: Todestrieb und Gesellschaft bei Lacan .....	48
1.5 Eine pädagogische Liebe: Vorgehen der Arbeit .....	54
<b>2. Liebe und Begehren: Verhältnisbestimmungen</b> .....	69
2.1 Das Subjekt als Unterworfenen .....	73
2.2 Der doppelte Irrtum in der Unterwerfung .....	84
2.3 Das Begehren und das Phantasma .....	95
2.4 Liebe als Metapher .....	114
2.5 Liebe und die Würde des Subjekts .....	130
2.6 Schluss: Die Liebe, das Sexuelle und die Pädagogik .....	142
<b>3. Eine postödpale Ordnung und die Liebe zum Kind</b> .....	149
3.1 Lacan liest Marx: Vom Mehrwert zum Mehrgenießen .....	160
3.2 Das Wissen als Mittel des Genießens .....	172
3.3 Die postödpale Autorität und das neue Über-Ich .....	178
3.4 Die Liebe zum Begründerkind .....	189
3.5 Das pädagogische Erbe des Herren .....	196
3.6 Schluss: Ein pädagogisches Selbstverhältnis .....	208
<b>4. Voraussetzung der Liebe im Geschlechtsverhältnis</b> .....	217
4.1 Es gibt kein Geschlechtsverhältnis .....	221
4.2 Die Formeln der Sexuierung: Hochstapelei und Maskerade .....	229
4.3 Hysterisches Genießen: Die weibliche Beziehung zum Phallus .....	244
4.4 Jenseits des Phallus: Das Genießen des Triebes und S(A) .....	257

4.5 Schluss: Das gefährliche Genießen der Mutter ..... 272

**5. Mutterliebe und die Zärtlichkeit der Analytikerin ..... 277**

5.1 Subjekt und Familie..... 285

5.2 Vater und Mutter im Kastrationskomplex ..... 292

5.3 Das Problem des mütterlichen Begehrens ..... 302

5.4 Die Zärtlichkeit der Analytikerin.....316

5.5 Jenseits des Phantasmas..... 338

**6. Ausblick: Generationalität und Trauer ..... 347**

**Abgekürzt zitierte Werke ..... 363**

**Literaturverzeichnis ..... 365**

**Danksagung ..... 383**